

Das Lymphödem -

und was Sie
darüber
wissen sollten



Wir danken der
BÖSL Medizintechnik GmbH
für das zur Verfügung gestellte Material
zu dieser Broschüre.

Grafische Gestaltung:
Peter Flach Grafik-Design, Augsburg

Grafiken und Fotos:
Bruno Stiegler, Augsburg
Julius Zorn GmbH, Aichach
BÖSL Medizintechnik GmbH, Aachen

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf
Vervielfältigung sowie Übersetzung in
fremde Sprachen, vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner
Form ohne schriftliche Genehmigung
reproduziert werden.

INHALT

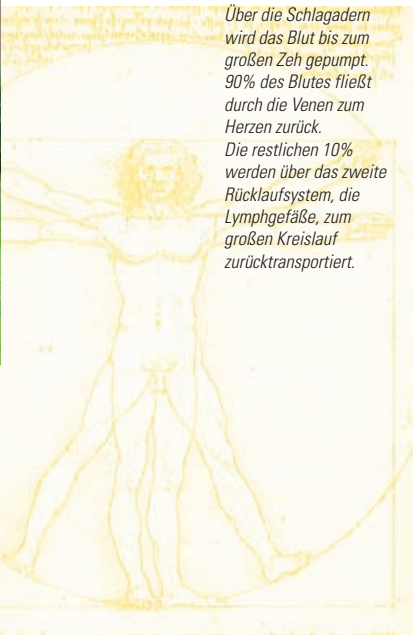
Entstehung des Lymphödems	3
Das Lymphödem	4
Diagnose	4
Behandlungs- möglichkeiten	6
Der kleine Unterschied: Kompressionsstrümpfe mit und ohne Naht	8
Allgemeine Verhaltensregeln für Ödempatienten	10
Spezielle Verhaltensregeln bei Armlymphödem	14
Übungen zur Anregung der Lymphmotorik bei Armlymphödem	15
Spezielle Verhaltensregeln bei Beinlymphödem	16
Übungen zur Anregung der Lymphmotorik bei Beinlymphödem	17
Adressen	18

Liebe Patientin, lieber Patient!

In diesem Merkheft haben wir für Sie einige wissenswerte Informationen über Entstehung und Behandlung von Lymphödemen, im Volksmund ist einfach von „Wasser“ die Rede, zusammengefasst.

Außerdem finden Sie viele Ratschläge und Verhaltensregeln, mit denen Sie selbst dazu beitragen können, einem entstehenden Ödem frühzeitig entgegenzuwirken bzw. bei einem ausgeprägten Ödem die von Ihrem Arzt oder Therapeuten eingeleiteten Maßnahmen wirkungsvoll zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

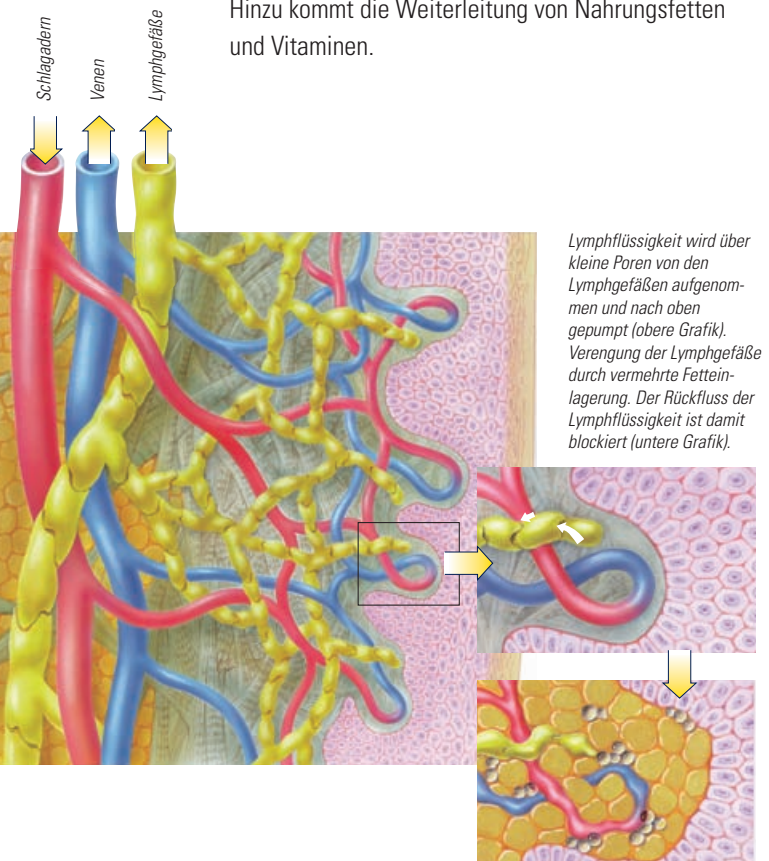


Über die Schlagadern wird das Blut bis zum großen Zeh gepumpt. 90% des Blutes fließt durch die Venen zum Herzen zurück. Die restlichen 10% werden über das zweite Rücklaufsystem, die Lymphgefäße, zum großen Kreislauf zurücktransportiert.

Die Entstehung des Lymphödems

Das Lymphsystem erfüllt viele wichtige Funktionen für den Organismus. Die Lymphgefäße transportieren täglich bis zu 2 Liter Zwischenzellflüssigkeit ab. Dabei werden mit dieser sogenannten „Lymphe“ Schlacken, abgestorbene Zellen und auch größere Eiweißkörper abgeleitet.

Das Eiweiß wird über größere Lymphgefäße in das Venensystem zurückgeführt, während die Schlacken, Bakterien und Zellreste in den Lymphknoten durch Lymphozyten eliminiert werden. Hinzu kommt die Weiterleitung von Nahrungsfetten und Vitaminen.



Das Lymphödem

Eine Ansammlung freier eiweißhaltiger Flüssigkeit im Zwischenzellgewebe, gekennzeichnet durch eine sichtbare Schwellung, hervorgerufen durch ungenügenden Transport der lymphpflichtigen Substanzen. Lymphödeme unterscheiden sich in Ausdehnung, Lokalisation und Art der Ausprägung.

Primäres und sekundäres Lymphödem

Von der Herkunft unterscheiden wir zwischen primärem und sekundärem Lymphödem. Ein primäres Lymphödem entsteht durch eine angeborene Fehlbildung im Lymphsystem.

Die Ursache sekundärer Lymphödeme ist vielfältig, z. B. als Folge von Verletzungen, bösartigen Erkrankungen, Hautentzündungen (Wundrose), Insektenstichen, Pilzkrankungen und nach chirurgischen Eingriffen (Narben), auch in Verbindung mit chronischen Erkrankungen der Venen.

Begünstigt wird das Lymphödem durch mangelnde Bewegung und Übergewicht.

Diagnose

Die frühzeitige Diagnose verhindert das chronische Stadium des Ödems

In der Regel kann eine präzise Diagnose anhand der Krankengeschichte und der klinischen Untersuchung gestellt werden. Eine einfache Möglichkeit, entstehende Ödeme selbst zu erkennen, besteht darin, mit dem Daumen ca. 10 Sekunden lang das betroffene Gewebe einzudrücken. Wenn die auftretende Hautdelle nicht sofort nach Beendigung des Drucks wieder verschwindet, deutet das auf ein Ödem hin.

In dem Fall ist es ratsam, einen Spezialisten aufzusuchen. Auch eine bestehende ödematöse Schwellung sollten Sie täglich zu Hause kontrollieren, um positive wie negative Veränderungen frühzeitig festzustellen.

Als Zeitpunkt für diese Selbstkontrolle empfiehlt sich der Morgen, gleich nach dem Aufstehen. Sie erleichtern dem behandelnden Arzt die Beurteilung, indem Sie einmal pro Woche den Umfang der Schwellung messen und notieren. Zur Diagnose, aber auch zur

Erfolgskontrolle einer langfristigen Therapie, ist die Volumenmessung des Ödems von besonderer Bedeutung.

Man bedient sich verschiedener Verfahren, bei denen der Umfang der Beine bzw. der Arme in gleichmäßigen Abständen gemessen wird. Einige arbeiten mit Röntgen- bzw. Laserstrahlen oder relativ zeitaufwendigen Wasserverdrängungsmethoden. Ohne Nebenwirkungen und als schnelle Alternative wird die Schattenprojektionsmessung mit elektronischer Auswertung (z. B. Perometer) angewendet.

Weitere Untersuchungen des Lymphsystems sind der Farbstofftest, die Lymphszintigraphie und die Lymphographie. Erst nach Überprüfung der Notwendigkeit dürfen sie von einem erfahrenen Spezialisten durchgeführt werden.



*Perometer zur
Volumenmessung*

Wichtig ist die konsequente Entstauungs- und Kompressionstherapie

Im Gegensatz zu den meisten anderen Ödemformen führt das unbehandelte Lymphödem meist zu schweren Sekundärschäden des gestauten Gewebes. Nur die konsequente Anwendung moderner und anerkannter Behandlungsmethoden können eine Verschlimmerung der Erkrankung und die damit verbundene Einschränkung der Lebensqualität der Betroffenen verhindern.

Die bewährten aktuellen Maßnahmen zur Entstauungstherapie sind:

1 manuelle Lymphdrainage
apparative intermittierende Kompression

2 Kompressionsverbände
Kompressionsstrümpfe bzw. -ärmel

1

Es handelt sich hierbei um zwei weltweit anerkannte Therapieformen, die in geschickter Kombination zu einer optimalen Entstauung führen. Die manuelle Lymphdrainage wird von speziell ausgebildeten Therapeuten durchgeführt. Die apparative intermittierende Kompression ist dabei eine wertvolle Therapiehilfe.

Die Firma Bösl hat in diesem Zusammenhang den **lympho-mat Gradient**, ein ausgereiftes und gut durchdachtes 12-Kammersystem, entwickelt. Die Vorteile dieses Systems sind die 12 schuppenartig





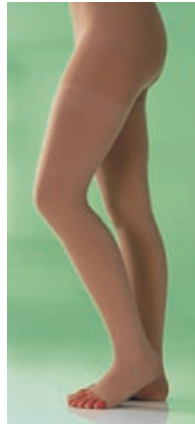
lympa-mat

angeordneten Luftkammern und der konsequente, gradiente Druckaufbau 100/80/60%, der das physiologisch notwendige Druckgefälle perfekt realisiert.

In speziellen Fällen kann der **lympa-mat** auch als Heimtherapiegerät für die unterstützende Behandlung zu Hause (Wochenende, lange Anfahrtswege, Arbeitszeit usw.) bei regelmäßiger Kontrolle durch den Arzt/Therapeuten rezeptiert werden. Als Ergänzung sind verordnete Kompressionsstrümpfe zu tragen.

2

Als weitere Bausteine jeder Therapie stehen nach der manuellen Lymphdrainage der Kompressionsverband und die Kompressionsstrümpfe. Die Firma Juzo® bietet Kompressionsversorgungen an, die speziell nach Maß oder auch in Serie gestrickt werden, z.B. Juzo® Expert, Juzo® Dynamic. Eine Vielzahl von verschiedenen Produkten steht dabei zur Auswahl, auch in Baumwolle (Juzo® Expert Cotton) für Allergiker oder bei Hypersensibilität. Alle Gestricke sind atmungsaktiv und in Verbindung mit Salben sicher zu tragen. Das genaue Anmessen und die Produktberatung übernimmt speziell ausgebildetes Personal im medizinischen Fachhandel.



Spezialklinik

Bei fortgeschrittenem Lymphödem empfiehlt sich eine stationäre Behandlung in einer Spezialklinik.

Der kleine Unterschied: Kompressionsstrümpfe mit und ohne Naht

Nahtlose Kompressionsstrümpfe sehen nicht nur chic aus und lassen sich optisch oft nicht mehr von normalen Feinstrumpfhosen unterscheiden – sie sind auch sehr dehnungstolerant. Selbstverständlich weisen sie die therapeutisch notwendigen Druckeigenschaften auf und sind angenehm zu tragen. Aufgrund ihres größeren Dehnungsverhaltens sollten sie jedoch nur bei Krankheitsbildern wie z. B. Varikosis, der Chronisch Venösen Insuffizienz oder postoperativ nach Varizenstripping eingesetzt werden.

Kompressionsstrümpfe mit Naht sind dagegen in der Lymphologie und der Narbentherapie meist unverzichtbar. Bei den so genannten flachgestrickten Strümpfen (z. B. Juzo® Expert) wird, Masche für Masche, der Körperform nach gestrickt. Das Gestrick wird mit einer flachen, elastischen Naht zusammengeknäht. Das stärkere Gestrick weist zusätzliche Besonderheiten wie z. B. einen lymphabflussfördernden Massageeffekt auf. Der kräftigere Strumpf gibt dem Ödem nicht nach. In Verbindung mit Bewegung entsteht ein hoher Arbeitsdruck. Dieser ermöglicht die optimale Komprimierung des Gewebes.



Juzo® Attractive Spitzenhastrand

Juzo® Expert Nahtstrumpf



**Juzo® Kompressionstherapie:
So individuell wie Ihre Patienten und Kunden.**

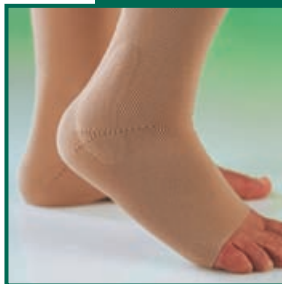
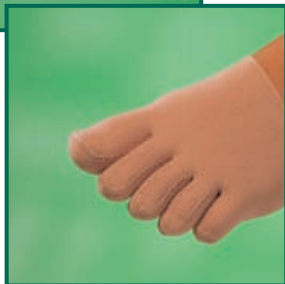
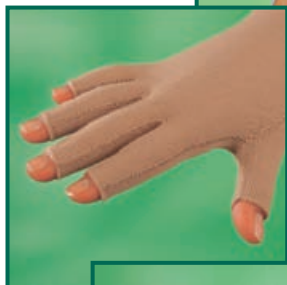
DAS RESULTAT HEISST WIRKSAMKEIT!



**EXPERTENPROBLEME
FORDERN
EXPERTENLÖSUNGEN!**

Lymphologie

Juzo® bietet mit drei
Expert-Qualitäten
Versorgungen für nahezu
alle medizinischen
Problembereiche der
Kompressionstherapie am
gesamten menschlichen
Körper.



Allgemeine Verhaltensregeln für Ödempatienten

- Tragen Sie die vom Arzt verordneten Kompressionsverbände/-strümpfe.
- Vermeiden Sie lang andauerndes bzw. übermäßiges Abknicken der Beine oder Arme.
- Entstauungsbehandlungen (apparativ/manuell) sowie Gymnastik sind regelmäßig anzuwenden.
- Vermeiden Sie die übermäßige Einnahme von Entwässerungstabletten (Diuretica).
- Arbeitsplatz auf Verletzungsgefahr überprüfen, evtl. Betriebsarzt fragen.
- Keine schweren Lasten tragen.



Körperpflege Hygiene

- Achten Sie auf Sauberkeit und gründliche Hautpflege.
- Zur Erhaltung des Säureschutzfilms keine alkalische Seife sondern Seife mit saurem PH verwenden. Ihr Apotheker berät Sie gern.
- Die Haut darf nicht trocken oder rissig sein.
- Verwenden Sie keine hautreizenden oder allergisierenden Kosmetika.
- Suchen Sie bei ersten Anzeichen einer Pilzerkrankung (juckende Rötung, gelbe, brüchige Nägel, Einrisse zwischen den Zehen) sofort Ihren Arzt auf.
- Schneiden Sie bei der Nagelpflege nicht in den Nagelfalz.
- Keine knetende Massage des Ödembereichs, keine festen Hautbürsten.

Ernährung

- Versuchen Sie, Ihr Normalgewicht zu erreichen und zu halten. Bekämpfen Sie Übergewicht durch ausgewogene Ernährung und Bewegung.
- Viel frisches Obst, Gemüse, Vollkornprodukte, wenig Zucker, Kuchen, Kekse.
- Die Nahrung sollte kochsalzarm sein.
- Rauchen und Alkohol sind in jedem Fall gesundheitsschädlich und sollten vermieden werden.
- Trinken Sie nach Durstgefühl soviel Sie wollen, möglichst ungesüßt (Mineralwasser), mindestens 2 Ltr. pro Tag.

Kleidung

- BH-Träger, Röcke, Hosen, Gürtel, Gummizüge – kein Kleidungsstück darf Druck ausüben oder in die Haut einschneiden.
- Die freie Atmung ist wichtig. Achten Sie darauf, dass Ihre Bewegungsfähigkeit erhalten bleibt und der Lymphabfluss nirgendwo behindert wird.
- Keine schweren Mäntel tragen, bequeme Kleidung bevorzugen.
- Tragen Sie bequeme Schuhe mit flachen Absätzen.





Sport

- Ruhiges Schwimmen, Spazierengehen, Radfahren sind empfehlenswert und unterstützen die von Ihrem Therapeuten eingeleiteten Maßnahmen.
- Keine überdehnende Gymnastik.
- Vermeiden Sie Sportarten mit Anstrengungen und ruckartigen Bewegungen der betroffenen Extremität (z. B. Tennis, Golf, Fußball, Rudern, Jogging, Bergsteigen, Skifahren).
- Angelsport ist wegen des langen Stehens bzw. Sitzens ungünstig.
- Vermeiden Sie Quetschungen, Prellungen und Blutergüsse.
- Keine Erfrierungen beim Wintersport.

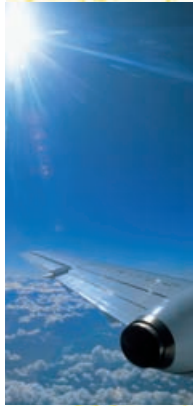
Arzt Therapeut

- Nur im Notfall Blutdruckmessung, Akupunktur, Akupressur sowie Injektion und Blutentnahme an der betroffenen Extremität durchführen.
- Eine manuelle Lymphdrainage nicht als isolierte Therapiemaßnahme akzeptieren! (Kompression ist unbedingt notwendig).
- Keine Wärmebehandlungen (z. B. wärmende Salben, Fango, Solarien, extreme Bäder, tiefenwärmende Elektrotherapie) an der betreffenden Extremität.
- Suchen Sie sofort Ihren Arzt auf,
– wenn das Ödem zunimmt und sich Anzeichen einer Entzündung zeigen (Hautrötung, Fieber, Schüttelfrost).

- wenn im angeschwollenen Gebiet ein blutergussartiger Fleck auftritt.
- wenn Schmerzen auftreten und die Muskelkraft nachlässt.
- wenn sich die Schwellung trotz adäquater Behandlung verschlechtert.

Urlaub

- Meiden Sie Urlaubsgebiete mit feuchtwarmem Klima (Hitze) und starkem Insektenvorkommen. Antibiotika für den Notfall mitnehmen. (Dosierung teilt Ihnen Ihr Arzt mit).
- Legen Sie bei längeren Reisen genügend Bewegungspausen ein, um gymnastische Übungen durchzuführen. Im Flugzeug öfter aufstehen und laufen. Fußgymnastik (Gaspedalbewegungen) mehrfach durchführen.
- Beim Ausruhen Hochlagerung nicht vergessen (Keilkissen).
- Schützen Sie sich vor zu großer Hitzeeinwirkung (übermäßige Sauna- und Sonnenbäder), Sonnenbrand unbedingt vermeiden (die Gefäße dehnen sich bei Hitze aus – das Ödem verschlimmert sich).
- Achten Sie beim Autofahren darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht einschneidet.
- Vermeiden Sie Kratz- und Bisswunden durch Tiere.



Spezielle Verhaltensregeln bei Armlymphödem

Arzt Therapeut

- Keine intensive Wärmebehandlungen des Armes (z. B. wärmende Salben, Fango, Solarien, Bäder, tiefenwärmende Elektrotherapie).
- Keine Injektion, Akupunktur oder Akupressur an dem betroffenen Arm durchführen.
- Keinen Blutdruck am betroffenen Arm messen.
- Kein Blut aus dem betroffenen Arm entnehmen.
- Keine knetende Massage im Ödembereich durchführen.

Beruf Haus/Garten Kleidung

- Mit dem betroffenen Arm vorsichtig Fenster putzen, Gardinen sowie Wäsche aufhängen etc. (Überlastungsgefahr).
- Keine schweren Gegenstände tragen (Taschen, Eimer).
- Auch bei Arbeiten im Haushalt die verordneten Armstrümpfe und Kompressionshandschuhe tragen.
- Keine engen Armbänder, Ringe und Armbanduhren am betroffenen Arm tragen. BH-Träger

dürfen nicht einschneiden. Keine schweren Mäntel tragen.

- Vermeiden Sie den Kontakt mit zu heißem Wasser (Spülen, Putzen, Handwäsche).
- Vermeiden Sie Verbrennungen beim Kochen. Verwenden Sie immer Handschuh-Topflappen. Vorsicht beim Bügeln.
- Schützen Sie den betroffenen Arm und die Schulter vor Hitzeinwirkungen von Trockentüchern.
- Vermeiden Sie Verletzungen (z. B. durch Küchenmesser, Nähnadeln, Dornen, Stacheln, Gartengeräte).
- Vermeiden Sie Kratz- und Bisswunden durch Haustiere.
- Beim Zigarettenrauchen vorsichtig sein (Verbrennung).
- Beachten Sie die sorgfältige Pflege der Hände.

Übungen zur Anregung der Lymphmotorik bei Armlymphödem



Finger spreizen und schließen



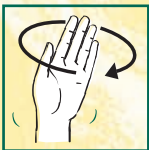
Finger ausstrecken und Faust bilden



Handflächen drehen



Hand in beide Richtungen drehen



Hand kreisen



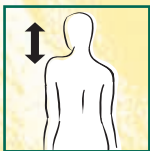
Schulter kreisen



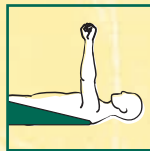
Unterarm leicht anheben und langsam absenken



Arm anheben und langsam absenken



Schulter senken und heben



Faust schließen und öffnen

Wir empfehlen Ihnen, folgende Übungen vorbeugend – aber auch als therapeutische Maßnahme – morgens und abends mehrmals durchzuführen (mit Kompressionsbandage/-strumpf).

Die folgenden Übungen sollten liegend durchgeführt werden:

Ein Keilkissen zur Hochlagerung des Armes unterstützt die Wirksamkeit der Übungen und verbessert den Rückfluss der Ödemflüssigkeit.

Spezielle Verhaltensregeln bei Beinlymphödem

Arzt Therapeut

- Keine Wärmebehandlungen des Beines (z. B. wärmende Salben, Fango, Solarien, Bäder, tiefenwärmende Elektrotherapie).
- Keine Injektion, Akupunktur oder Akupressur am betroffenen Bein durchführen.
- Hosen, Röcke, Gummizüge dürfen nicht einschneiden (behindert den Lymphabfluss).
- Keine knetende Massage im Ödembereich durchführen.

Beruf Haus/Garten Kleidung

- Nicht mit übereinander geschlagenen Beinen sitzen.
- Vermeiden Sie Kratz- und Bisswunden durch Tiere.
- Vermeiden Sie Verletzungen (z. B. durch Gartengeräte, Dornen, Stacheln).
- Keine engen Schuhe oder Schuhe mit hohen Absätzen tragen, eventuell orthopädisch angepasste, gepolsterte Schuhe, gegebenenfalls verordnete Einlagen tragen.

- Kein luftundurchlässiges Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen.
- Bevorzugen Sie das Treppensteigen, es muss nicht immer der Aufzug sein.
- Wenn möglich, in mehreren Pausen tagsüber das betroffene Bein hochlegen.
- Auch während der Nachtruhe ist die Hochlagerung des Armes/Beines gegebenenfalls sinnvoll. Hierzu eignet sich ein Keilkissen.

Generell gilt:
liegen und laufen = lobenswert
sitzen und stehen = schlecht!

Übungen zur Anregung der Lymphmotorik bei Beinlymphödem



Zehen spreizen



Zehen krümmen und strecken



Fuß in beide Richtungen bewegen



Fuß hochziehen und strecken



Fuß rechts und linksherum kreisen

Wir empfehlen Ihnen, folgende Übungen vorbeugend – aber auch als therapeutische Maßnahme – morgens und abends mehrmals durchzuführen (mit Kompressionsbandage/-strumpf).

Die folgenden Übungen sollten liegend durchgeführt werden:

Ein Keilkissen zur Hochlagerung des Armes unterstützt die Wirksamkeit der Übungen und verbessert den Rückfluss der Ödemflüssigkeit.



Anspannen der Wadenmuskulatur



Leichtes Fahrradfahren (ohne starke Bewegungen des Knies)

Berufsverband der Lymphologen

Wagnerstraße 15, 40212 Düsseldorf

Telefon: 02 11/1 71 11 71, Telefax: 02 11/35 76 01

Europäisches Lymph Netzwerk e. V.

Kaiserstraße 149, 61169 Friedberg

Telefon: 0 60 31/72 41-0, Telefax: 0 60 31/72 41-41

Baumrainklinik „Haus am Schloßpark“, Fachklinik für Lymphologie und Ödemkrankheiten

Chefarzt: Dr. med. Winfried Schneider

Hochstraße 7, 57319 Bad Berleburg

Telefon: 0 27 51/80 40, Telefax: 0 27 51/80 42 00

Email: info@lymphklinik.com

Internet: www.lymphklinik.com

Hufelandklinik,

Abt. Naturheilverfahren/Lymphologie

PD Dr. med. Rainer Brenke

Taunusallee 5, 56130 Bad Ems

Telefon: 0 26 03/92-0, Telefax: 0 26 03/92-18

Email: info@hufeland-klinik.com

Internet: www.hufeland-klinik.com

Eggbergklinik Bad Säckingen GmbH, Klinik für Lymphologie

Chefarzt: Dr. med. H. Hakuba

Bergseestraße 81, 79713 Bad Säckingen

Telefon: 0 77 61/55 10, Telefax: 0 77 61/55 11 66

Email: info@eggbergklinik.de

Internet: www.eggbergklinik.de

**REHA-Klinik Schloß Schönhagen mit
lymphologischer Fachabteilung,
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Helmut Rogge**

Schloßstraße 1, 24398 Brodersby

Telefon: 0 46 44/90-0, Telefax: 0 46 44/90-18 00

Email: info@damp.de

Internet: www.damp.de

**Ostseeklinik Damp, Abteilung Innere Medizin
Chefarzt: Dr. med. Joachim Georgi**

Seute-Deern-Ring 20, 24351 Damp

Telefon: 0 43 52/80 60 01, Telefax: 0 43 52/80 60 02

Email: ostseeklinik@damp.de

Internet: www.damp.de

Seeklinik Zechlin

Obere Braminseestraße 22, 16837 Dorf Zechlin

Telefon: 03 39 23/8 90, Telefax: 03 39 23/7 05 07

Email: seeklinik@t-online.de

Internet: www.seeklinik.de

Dr. med. Manuel Cornely

Wagnerstraße 15, 40212 Düsseldorf

Telefon: 02 11/35 28 25, Telefax: 02 11/35 76 01

Email: post@hautarzt-duesseldorf.de

Internet: www.hautarzt-duesseldorf.de

**Krankenhaus Freising, Station A 6 –
Lymphangiologie/Kardiologie**

Fachbereichsleitung:

Dr. med. Roman H. K. Strößenreuther

Mainburger Straße 29, 85356 Freising

Telefon: 0 81 61/24 30 00, Telefax: 0 81 61/24-30 99

Email: info@klinikum-freising.de

Internet: www.klinikum-freising.de



Ambulantes Lymphnetzwerk e.V.

Dr. med. Wilfried Jungkuz

Haingraben 11, 61169 Friedberg

Telefon: 0 60 31/1 47 77, Telefax: 0 60 31/77 07 17

Email: lymph@gmx.de

Deutsche Gesellschaft für Lymphologie

Lindenstraße 8, 79877 Friedenweiler

Telefon: 0 76 51/97 16 11, Telefax: 0 76 51/97 16 12

Email: lymphdgl@t-online.de

Internet: www.dglymph.de

Gesellschaft deutschsprachiger Lymphologen

Frau Dr. med. Etelka Földi

Rößlehofweg 2 - 6, 79856 Hinterzarten

Telefon: 0 76 52/1 24 0, Telefax: 0 76 52/12 41 16

Email: foeldi@foeldiklinik.de

Internet: www.lymphologie.org

Földi-Klinik, Fachklinik für Lymphologie

Ärztliche Leiterin: Frau Dr. med. Etelka Földi

Rößlehofweg 2 - 6, 79856 Hinterzarten

Telefon: 0 76 52 /1 24 0, Telefax: 0 76 52 /1 24-116

Email: foeldi@foeldiklinik.de

Internet: www.foeldiklinik.de

Dr. med. Klaus Schrader,

Facharzt für Allgemeinmedizin/Phlebologie

Enoch-Widmann-Straße 18, 95028 Hof/Saale

Telefon: 0 92 81/73 73-0, Telefax: 0 92 81/73 73-30

Email: dr.schrader@bnhof.de

Internet: www.gefaesszentrum-hof.de

Lympho-Opt, Fachklinik für Lymphologie

Ärztlicher Leiter: Dr. med. F. J. Schingale

Happurger Straße 15, 91224 Pommelsbrunn/Hohenstadt

Telefon: 0 91 54/91 12 00, Telefax: 0 91 54/91 12 02

Email: linik@lympho-opt.de

Internet: www.lympho-opt.de

Klinikum Fichtelgebirge, Innere Abteilung

Chefarzt: Dr. med. Bertram Krüger,

FA für Innere Medizin

Weißbacher Straße 62, 95100 Selb

Telefon: 0 92 87/9 71-0, Telefax: 0 92 87/9 71-2 22

Email: info@khselb.de

Internet: www.khselb.de

Feldbergklinik Dr. Asdonk

Chefarzt: Dr. med. U. Herpertz

Todtmooser Straße 48, 79837 St. Blasien

Telefon: 0 76 72/48 40, Telefax: 0 76 72/48 45 55

Email: feldbergklinik@t-online.de

Internet: www.feldbergklinik.de

Klinik Pieper, Fachklinik für onkologische und lymphologische Erkrankungen

Chefarzt: Dr. med. Ch. Schuchhardt,

Facharzt für Hämatologie und internistische Onkologie

Vorderdorfstraße 17, 79837 St. Blasien-Menzenschwand

Telefon: 0 76 75/1 68-0, Telefax: 0 76 75/1 68-2 22

Email: linik@klinik-pieper.de

Internet: www.klinik-pieper.de

Wittlinger Therapiezentrum

Chefarzt: Dr. med. Georg Kettenhuber

Alleestraße 30, A-6344 Walchsee/Tirol

Telefon: 0043/53 74/52 45, Telefax: 0043/53 74/5 24 54

Email: office@wittlinger-therapiezentrum.com

Internet: www.wittlinger-therapiezentrum.com

überreicht von:



Juzo[®]

Julius Zorn GmbH
Juliusplatz
86551 Aichach
Internet: www.juzo.com
E-Mail: info@juzo.de